

Stadtwerke Bamberg heizen Zirkuszelt ein

Manege frei!



Wie heizt man bei Minusgraden ein Zirkuszelt mit 25 Metern Durchmesser und Wänden aus Kunststoffplanen möglichst effizient und kostengünstig? Mitte des Jahres wandten sich die Verantwortlichen des Don Bosco Jugendwerks mit dieser Frage an die Stadtwerke Bamberg.

Diese boten dem Jugendwerk ein Contracting-Modell an, von dem beide Partner und nebenbei die Umwelt profitieren.

Sommers wie winters ist das Zirkuszelt auf dem Gelände des Don Bosco Jugendwerks im Teufelsgraben Übungsstätte für hunderte von Schülerinnen und Schüler. Denn dort stellen Schulklassen mit Unterstützung von Zirkuspädagogen innerhalb einer Woche ein eigenes Zirkusprogramm auf die Beine und führen es anschließend vor Publikum auf. Eine Arbeit, die hilft, eigene Grenzen zu überschreiten, und das Selbstwert- und Gruppengefühl stärkt. Bisher versuchte man mit zwei ölbetriebenen Heißluftgebläsen das Zelt für die Artisten und Besucher zu temperieren. Doch oft stießen die alten Anlagen gerade bei Minusgraden an ihre Leistungsgrenze und auch die Technik bereitete regelmäßig Probleme, vom Sicherheitsrisiko der freistehenden Öltanks einmal abgesehen. Kurz: Es musste eine zuverlässige, effiziente und nicht zuletzt sichere Anlagenalternative gefunden werden. „Die Herausforderung bestand weniger in der technischen Umsetzung als darin, eine kostengünstige Lösung zu finden. Wir schlugen daher einen Contracting-Vertrag vor, ähnlich dem Modell, das wir Privatkunden, die ihre Heizung austauschen möchten, unter dem Namen „Heatbox“ anbieten. Etwas abgewandelt lassen sich über ein Contracting Projekte umsetzen, die aus finanziellen und personellen Gründen sonst nicht realisiert werden könnten. So lösten wir auch diese etwas außergewöhnliche Aufgabe.“ erläutert Peter Palatzky, Energieberater bei den Stadtwerken Bamberg.

„Uns lag das Projekt aus zwei Gründen am Herzen. Wir wollten die wertvolle Jugendarbeit des Don Bosco Jugendwerkes in Bamberg unterstützen. Deshalb haben wir mit spitzem Bleistift gerechnet, um eine kostengünstige und nachhaltige Alternative zu finden. Gleichzeitig hat für uns der Umwelt- und Ressourcenschutz einen



Bei Schnee und Minustemperaturen ist eine leistungsstarke Zeltheizung besonders wichtig.

hohen Stellenwert und wir haben hier Energieeinspar-Potenzial gesehen“, so Palatzky weiter. Bisher wurde die kalte Außenluft von den alten ölbetriebenen Heißluftgebläsen angesaugt, mit relativ hohem Energieaufwand erwärmt und dann ins Zeltinnere abgegeben. Die neue Heizung, die seit Ende Oktober installiert ist, wird mit Erdgas betrieben und saugt nur zum Teil kalte Außenluft an. Der so genannte Umluftbetrieb bringt vor allem bei kalten Temperaturen eine große Effizienzsteigerung. Bei normalem Betrieb kann sogar zu 100 Prozent im Umluftbetrieb geheizt werden.

Für das Don Bosco Jugendwerk bedeutet der Vertrag mit den Stadtwerken vor allem finanzielle Planungs- und Versorgungssicherheit. Die Investitionskosten für den Gasanschluss, für die beiden je 100 kW starken Heißluftherzeuger und die weiteren Bestandteile der Gesamtanlage übernehmen die Stadtwerke. Das Jugendwerk zahlt diese über die Dauer der Vertragslaufzeit (10 Jahre) in gleichen Raten zurück. Die gelieferte Wärme wird nach dem tatsächlichen Verbrauch abgerechnet. Die Stadtwerke Bamberg tragen auch das volle Betriebsrisiko. Sie übernehmen sowohl den Betrieb, die Wartung und Reparaturarbeiten in den kommenden zehn Jahren als auch die Kosten dafür. „Wir sind sehr froh, in den Stadtwerken einen verlässlichen Partner gefunden zu haben, der für uns eine bezahlbare Lösung für unser Heizproblem gefunden hat und das technische Know-How zur Realisierung besitzt“, so Hans Scherbaum vom Jugendwerk.